



Zahlreiche Besucherinnen und Besucher ließen sich die Sitzung nicht entgehen KIZ / MICHAELA EGGER

„Das ist eine Fehlplanung“

In Neumarkt soll eine neue Verkehrslichtanlage entstehen. Im Gemeinderat hagelte es nun Kritik und man war sich einig: In dieser Form wird das Projekt nicht umgesetzt.

Von **Michaela Egger**

Reges Interesse herrscht an der Sitzung des Gemeinderats Neumarkt am Mittwoch. Und das hat einen Grund: Der Tagesordnungspunkt „Verkehrslichtanlage Knotenpunkt B 317 - L 525“ mag sich vielleicht nicht sonderlich spektakulär anhören, erhitzt aber die Gemüter bei der Sitzung. Eines vorweg: Niemand scheint eine Umsetzung des Projekts zu wollen - weder die Mandatäre noch die Frauen und Männer in den Zuhörerrängen. Zumindest nicht in dieser Form. Es geht an diesem Abend aber auch nicht um einen Beschluss, sondern um die Präsentation erster Pläne.

Aufgrund diverser Veränderungen am Bahnhofsgelände

und bezüglich prognostizierter steigender Verkehrszahlen auf der B 317 stand laut Bürgermeister Josef Maier (ÖVP) eine Ampelanlage zur Diskussion. Das Land Steiermark erteilte einen Auftrag an die Firma Planum. Florian Simetsberger von Planum schilderte den aktuellen Planungsstand und sprach von einem „herausfordernden Auftrag“, nicht zuletzt aufgrund des Engstellenbereichs in der L 525.

Das Präsentierte stößt auf viel Kritik. Drei Fahrstreifen, neue Einbahnen und Linksabbieger, Ampelanlagen und Co. Aufgrund Maßnahmen wie dieser fürchtet man etwa, dass sich der Verkehr in die Wohngegenden und Richtung Schule verlagern würde. Für Gelächter sorgt eine Fußgängerführung am Haupt-

platz bei der Einmündung L 525: Diese würde über vier Schutzwege gehen, die erst einmal vom eigentlichen Ziel, also der anderen Straßenseite, wegführen. „Ein Umweg, aber der sicherste Weg über die Straße zu kommen“, so Simetsberger. „Niemand würde so gehen“, sagt die Grüne Elisabeth Edlinger-Pammer, die außerdem kritisiert, dass bei der Planung Radfahrer überhaupt nicht berücksichtigt worden sind. Und: „Hier ist nur noch Verkehrsfläche. Braucht man dieses Projekt, wenn die Menschen keinen Platz haben?“

Mehrfach wird kritisiert, dass bei der Planung nur auf diesen Knotenpunkt geschaut, der Rest des Ortes aber nicht berücksichtigt worden sei. Für das Projekt in der präsentierten Form müsste man auch rund zehn Parkplätze entfernen und „drei Baumstandorte versetzen“. Die Abstellmöglichkeiten spricht Michael Kribitz (FPÖ) an: „Ärzte und Apotheke verlieren Parkplätze.“



Die in der Sitzung des Gemeinderats Neumarkt präsentierte Fußgängerführung sorgte für Gelächter im Saal KIZ / MICHAELA EGGER

Die Mandatäre quer durch alle Parteien finden kritische Worte, bringen problematische Aspekte ein und stellen Vorschläge in den Raum: etwa mehr Kontrolle durch die Polizei oder eine einfachere Ampellösung. Und auch Besucherinnen und Besucher der Gemeinderatssitzung konnten sich nicht zurückhalten: „Das ist durch und durch eine Fehlplanung“, heißt es etwa.

Bürgermeister Josef Maier sagt ebenfalls, dass das Projekt in dieser Form nicht stattfinden könne. Er spricht von einem „Startschuss in eine vertiefende Planung“, Argumente sollen aufgenommen werden. „Das gehört breit und transparent diskutiert.“ Auch die Bevölkerung soll sich einbringen. Er bittet aber um eine Diskussion auf sachlicher Ebene.